

Mit der Rausch-Brille durch den Parcours

23 Selbsthilfegruppen informieren am ersten Selbsthilfetag über ihre Angebote

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Osterholz-Scharmbeck. Hans-Jürgen Kairies von den Guttemplern Osterholz-Scharmbeck hatte neben dem Guttempler-Haus Am Stadtpark 14 mit Klebeband eine Linie gezogen. Daneben hatte er einen Parcours aus Hütchen gestellt. Wer wollte, konnte mit einer Rausch-Brille die Linie beschreiten und sein Glück im Hütchen-Parcours versuchen. Zwei Brillen hatte Kairies dabei. Eine simulierte den Blutalkoholgehalt von 0,8-Promille, die zweite den von 1,2-Promille. Mit einer 1,2-Promille-Brille nahm Dana Schmidts aus Axstedt Linie und Parcours in Angriff. Ob des Effektes kam sie aus dem Lachen nicht heraus. Sie quittierte die Aktion mit den Worten: „Das war schon komisch.“

Die Guttempler waren eine von 23 Selbsthilfegruppen, die sich am ersten Selbsthilfetag im Landkreis Osterholz im und am Guttemplerhaus beteiligten. Ihnen kam dabei sicher zugute, dass zeitgleich die Publica lief. Auf den Weg gebracht hat die Aktion die Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfe (KIBS) des Paritätischen Gesamtverbandes. Die Präsentation von 13 bis 18 Uhr fand im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Selbsthilfe“ statt. „Wir verbindet. Wir stärkt. Wir hilft“, lautete das Motto.

„Selbsthilfe ist bunt“

„Selbsthilfe ist heute vielfältig, bunt und für viele Menschen zur Bewältigung ihres Alltags unverzichtbar“, sagt Dagmar Terbeck-Paul von der KIBS. Das Ganze solle aber in einem „lockeren Rahmen“ ablaufen, so die KIBS-Leiterin. Zu Aktionen wie mit der Rauschbrille, zu Gewinnspiel, zu Kaffee und Kuchen waren Besucher eingeladen. Dazu kamen Filme, die unter anderem über Glücksspielsucht informierten und Vorträge wie über „Ergänzende Teilhabe-Beratung“ und „Gesunderhaltung in Krankheitszeiten“.

„Wir möchten erreichen, dass sich noch mehr betroffene Menschen für die Selbsthilfe interessieren“, sagte die Leiterin der KIBS. Das war vor allem an den Info-Tischen möglich. „Viele haben vorbeigeschaut und einen Flyer mitgenommen“, sagt Meike Böse von der Frauen-Selbsthilfe-Gruppe, in der sich Frauen mit Depressionen treffen.

Diese Erfahrung bestätigt auch Terbeck-Paul. Sie rechnet damit, dass in den kommenden Tagen noch Telefonate zu den Selbsthilfegruppen bei ihr eingehen. Auf jeden Fall freute sie sich mit den anderen Teilnehmenden über die Resonanz. „Darum sind wir uns einig, dass wir das nächste Jahr wieder machen.“

Am Tisch Frauen-Selbsthilfe-Gruppe gegen Depressionen war gegen Ende des Nachmittags nichts von gedrückter Stimmung zu spüren. Dort hatte sich Zauberer Marvin eingefunden. Er bastelte mit einem wachsenden



„Ein komisches Gefühl“: Dana Schmidts aus Axstedt versucht, mit der Rausch-Brille und simulierten 1,2 Promille auf Kurs zu bleiben.

FOTO: ARMBRUST

Kreis von Zuschauern Hunde aus Luftballons. Immer mal wieder sorgten dabei platzende Ballons für Gelächter und die hergestellten Objekte sowieso.

Ilka Christin-Weiß von Trans-Net war überrascht von der Resonanz. Man habe in Bremen in der Vergangenheit schon einmal an einer zweitägigen Infoveranstaltung teilgenom-

men, sagt sie. „Da gab es nur zwei Interessierte. Wir haben hier heute schon zwölf Anfragen bekommen.“ Trans-Net ist eine Selbsthilfegruppe und ein Netzwerk mit dem Ziel, dass jeder Mensch das Recht hat, ohne Beeinflussung durch Medizin, Rechtssprechung, Gesellschaft, Staat, Religion oder Kirche sein eigenes Geschlecht zu definieren.

Breit gefächert war das Spektrum der Selbsthilfegruppen. Es reichte vom Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe über die Parkinson-Regionalgruppe und Worpsweder Angstselbsthilfe bis hin zur Schlaganfall-Selbsthilfegruppe. Die Telefonnummer der KIBS lautet 04791/982901. Dort gibt es weitere Informationen zu den Selbsthilfegruppen.

Freie Fahrt für alle unter 19

VBN bietet Ferienticket an

Landkreis Osterholz. Das Schülerferienticket des Verkehrsverbunds Bremen/Niedersachsen (VBN) wird zum Sommerferienticket (SFT). Es gilt vom 4. Juli bis 14. August nicht mehr nur für Schüler, sondern für alle, die nach dem 1. Januar 2000 geboren sind. Die Inhaber können in den großen Ferien damit sämtliche Stadt- und Regionalbusse, Straßenbahnen und Nahverkehrszüge in ganz Niedersachsen nutzen. Auch ausgewählte Haltepunkte direkt hinter der Landesgrenze wie Hamburg oder Herford, Hengelo oder Ibbenbüren sind im Ticketpreis von 33 Euro enthalten.

Das SFT ist nicht übertragbar, Jugendliche ab 16 müssen einen amtlichen Lichtbildausweis dabei haben. Der Vorverkauf bei den Vorverkaufsstellen, Verkehrsbetrieben, Fahrern, Reisezentren der Deutschen Bahn und bei vielen Reisebüros mit DB-Lizenz hat begonnen. Am Ticketautomaten ist das SFT nicht erhältlich; gültig sind die Varianten als Scheckkarte, DB-Ticket oder elektronischer Fahrscheinenausdruck. Übers Internet kann der Fahrausweis ebenfalls bestellt werden, zu dem auch einige Wertgutscheine gehören. Alle weiteren Informationen dazu unter www.sft2019.de. BKO

URSACHE UNBEKANNT

Angelunterstand brennt

Hambergen. Aus bislang unbekanntem Grund geriet am Mittwochabend in der Straße Rollbaumsberg ein Angelunterstand sowie ein Baum im Bereich des Fischteichs in Brand. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr brannte der Unterstand vollständig nieder. Der Schaden kann laut Polizei noch nicht beziffert werden. BOM

GRÄSER- UND STAUDENGARTEN

Offene Pforte am Sonntag

Osterholz-Scharmbeck. Maike de Boer öffnet am kommenden Sonntag, 2. Juni, ihre Gartenpforte für Besucher. Der relativ kleine Garten im hinteren Bereich des Hauses wurde mit Feldsteinen terrassiert. Viele Stauden sowie über 20 verschiedene Gräser sorgen für eine besondere Atmosphäre. In der Zeit von 13 bis 17 Uhr können Gartenfreunde den Gräser- und Staudengarten am Reihenhaushaus in Osterholz-Scharmbeck, Schumannring 3, besichtigen. FMO

MISTER X GESUCHT

Spieleabend im KUZ

Osterholz-Scharmbeck. Wer findet Mister X? Am Donnerstag, 6. Juni, um 19 Uhr treffen sich Interessierte wieder zu Hermanns Spieleabend im Kulturzentrum Kleinbahnhof (KUZ). Auf dem Programm steht an diesem Abend unter anderem das Strategiespiel Scotland Yard. GAH

KIRCHENGEMEINDE ST. JOHANNES

Büro geschlossen

Ritterhude. Die St.-Johannes-Kirchengemeinde Ritterhude weist in einer Pressemitteilung darauf hin, dass das Kirchenbüro im Gemeindehaus, Hegelstraße 2a, für zwei Wochen schließt. Von Freitag bis einschließlich Montag, 31. Mai bis 17. Juni, bleibt das Büro geschlossen. TEL

OSTERHOLZER KREISBLATT

Gegründet 1875 von Heinrich Saade

Verantwortliche Redakteurin: Antje Borstelmann

Osterholzer Zeitungsverlag GmbH

Postfach 1109, 27701 Osterholz-Scharmbeck

Hausadresse: Bördestraße 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich € 36,90 einschließlich 7% USt. Einbezogen ist der WERBEKURIER und die 7. Ausgabe KURIER am SONNTAG. Eine Kündigung des Abonnements ist nur zum Monatsende möglich, sie muss schriftlich erfolgen und dem Verlag spätestens bis zum 15. des Monats vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Gerichtsstand Osterholz-Scharmbeck.

info@osterholzer-kreisblatt.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa. 9 bis 12 Uhr

Zentrale (ab 7.30 Uhr) 04791/3030

Abonnentenservice 04791/303442

Nachlieferservice (7.30 bis 11 Uhr) 04791/303442

Kleinanzeigen 04791/303437

Telefax 04791/303439

Ticket-Service-Center 04791/303435

Reiseschalter 04791/303426

redaktion@osterholzer-kreisblatt.de

Redaktion Lokales 04791/303531

Antje Borstelmann (bom) 04791/303501

Bernhard Komesker (bko) 04791/303502

Brigitte Lange (tel) 04791/303571

Michael Schön (msö) 04791/303551

Christian Valek (cva) 04791/303552

Peter von Döllen (vdo) 04791/303582

Telefax 04791/303538

redaktion@osterholzer-kreisblatt.de

Redaktion Lokalsport 04791/303592

Tobias Dohr (td) 04791/303591

Werner Maaß (wma) 04791/303592

Thomas Müller (tmü) 04791/303592

Carsten Spöring (spö) 04791/303593

Telefax 04791/303538

sport@osterholzer-kreisblatt.de

Anzeigen 04791/303430

Albert Michel 04791/303431

Katrin Ruröde 04791/303432

Nicole Hastedt 04791/303434

Telefax 04791/303434

anzeigen@osterholzer-kreisblatt.de

Gute Ausbildung als wichtige Grundlage

Kreiskrankenhaus feierte 50 Jahre Krankenpflegeschule

VON MONIKA FRICKE

Osterholz-Scharmbeck. „50 Jahre Krankenpflegeschule“ feierten zahlreiche Wegbegleiter der Bildungseinrichtung des Osterholzer Kreiskrankenhauses mit der Schulleitung, der Krankenhausverwaltung und Schülern des zweiten Kurses der heutigen Gesundheitschule. Es sei wichtig für ein Krankenhaus, selbst die Ausbildung des Pflegefachwuchses in die Hand zu nehmen, um dem Mangel an Fachkräften entgegenzuwirken, betonte Krankenhausleiter Klaus Vagt. Das Kreiskrankenhaus, das seit 60 Jahren besteht, bilde schon genauso lange Pflegekräfte aus. Anfangs in Kooperation mit einer Bremer Krankenpflegeschule und seit 50 Jahren in eigener Regie. Zurzeit gibt es Kooperationen mit dem Krankenhaus Wittmund, den Aller-Weser-Kliniken Achim und Verden sowie mit der Klinik Lillienthal.

Im großen Saal der Gesundheitschule begrüßte der Leiter der Einrichtung, Andreas Hinz, unter anderem den Osterholzer Landrat Bernd Lütjen, die Erste Kreisrätin Heike Schumacher sowie Vertreter der Krankenhäuser Wittmund, der Aller-Weser Kliniken des Klinikums Links der Weser sowie die DRK-Pflegedienstleitung und ein Team der Berufsfachschule Altenpflege. Über die Anwesenheit der ehemaligen Schulleiterinnen Irmtraut Debler (1984 bis 1998) und Ute Hofmann (1998 bis 2003) freute sich die Schulleitung besonders.

Landrat Lütjen wandte sich in seiner Jubiläumsansprache zuerst an die Schüler der Gesundheitschule: „Sie haben sich einen guten Beruf ausgesucht“, stellte Lütjen klar. „Ich bin stolz auf unser Krankenhaus, das nicht nur finanziell gut da steht, sondern auch auf eine gute Entwicklung zurückblicken kann.“ Ein wesentlicher Punkt des Erfolgs liege in der Ausbildung der Pflegekräfte, betonte der Landrat.

Dass das Osterholzer Kreiskrankenhaus sehr gut aufgestellt sei, betonte auch Krankenhausleiter Klaus Vagt in seinem Rückblick.

Am 1. August betrage die Schülerzahl 120 an der Gesundheitschule, das sei bisher der höchste Wert. Das Gesellschaftsbild habe sich in fünf Jahrzehnten verändert, erläuterte Schulleiter Andreas Hinz. Die Ausbildung sei heute eher gesundheits- als krankheitsorientiert. Deshalb werde die Bildungsstätte auch als „Gesundheitschule“ bezeichnet.

Eine Ausstellung „50 Jahre Krankenpflegeschule“ stellte der zweite Ausbildungskurs der Gesundheitschule zusammen. Die Schüler führten die Gäste zu den Exponaten. Auf Stelltafeln mit Abbildungen und Erklärungen sowie einer Auswahl an medizinischen Untersuchungs- und Hilfsmitteln vermittelten sie einen anschaulichen Rückblick auf 50 Jahre Krankenpflegeschule.



Auszubildende und Dozentin zeigten Hilfsmittel von vor 50 Jahren. FOTO: MONIKA FRICKE

Mit frischen Impulsen ins nächste Jahrhundert

Schützenverein in Oldendorf besteht seit 100 Jahren

VON ANDREAS PALME

Oldendorf. In Oldendorf gibt es 100 Jahre Schützentradition – das war nicht allein für die Mitglieder des Vereins ein Grund zum Feiern. Mit 400 Gästen beging der Schützenverein Oldendorf und Umgegend dieses Jubiläum im Festzelt an der Schießsportanlage an der Straße Zum neuen Esch. Neben Ehrengästen aus Politik und Gesellschaft erwiesen Vertreter von etwa 20 Vereinen des Schützenkreises den Oldendorfern die Ehre bei einem Komersabend.

Der Vorsitzende Nils hob in seiner Begrüßungsansprache die gesunde Mischung von Jung und Alt im Verein hervor. Dass dies der Gemeinschaft zuträglich sei, zeige sich auf unterschiedliche Art und Weise: Es seien neue Vereinsjacken beschafft, mit der „Oldendorfer Mundorgel“ ein Liederbuch erstellt und das Vereinslogo aufgefrischt worden. „Tradition mit Zukunft“ lautet das Motto des Schützenvereins zum Jubiläum. Es soll weitere Impulse geben, um Traditions- und Zukunftspflege gemeinsam zu betreiben.

Als Ehrengäste begrüßte Glaubke den Osterholzer Landrat Bernd Lütjen, Saugemeindebürgermeister Reinhard Kock und Eckehardt Schütt als Gemeindebürgermeister aus Holste. Für das Schützenwesen nahmen Dirk Warnken vom Nordwestdeutschen Schützenbund, der Oldendorfer Hartmut Suhling als Präsident des Bezirksschützenverbands Osterholz sowie die Präsidenten vom Kreisschützenverband Moor (Heino Puckhaber), Geest (Brigitte Jannusch) und Wörpe-Wümme (Bernd Schumacher) teil. Schließlich hörten die Gäste Grußworte von Edith Hünecke als Vorsitzende des Kreissportbundes Osterholz.

Die Redner lobten das Engagement des Vereins und zeigten sich zuversichtlich, was den Schießsport in Oldendorf angeht. Darüber hinaus ließ Jürgen Tienken in zwei launigen Ansprachen die Vergangenheit des Vereins Revue passieren. In den Unterhaltungsteilen demonstrierten die Schützenden Andrea

Zittlau und Karin Zebrant ihre Wandlungsfähigkeit. Als Putzfrauen brillierten sie in einem Sketch um Gesundheitsfragen, mit ihren Stimmen leiteten sie die Gäste beim Singen von Oldendorfer Jubiläumsliedern an. Eine Tombola mit hochwertigen Preisen rundete die Jubiläumsveranstaltung ab.

Der Dank der Vorstandsmitglieder galt den zahlreichen Sponsoren, mit deren Hilfe die Tombola gut bestückt werden konnte. Den musikalischen Rahmen der Veranstaltung gestaltete das „Junge Bläserorchester Wilstedt“ unter anderem mit dem schwungvoll vorgebrachten „Lied der Niedersachsen“. Den Schlusspunkt des Abends setzte eine Zeltfete, zu der das DJ-Team „LiTo Donners“ auflegte. Die Gäste tanzten bis in den frühen Morgen.



Vereinsvorsitzender Nils Glaubke begrüßte mehr als 400 Gäste. FOTO: ANDREAS PALME